

# lichtwerk IM RAVENSBERGER PARK



hochkarätig besetzt zeichnet MEINE ZEIT MIT CÉZANNE die Geschichte der stürmischen Freundschaft zweier Genies. „Paul Cézanne und Émile Zola, der Maler und der Schriftsteller, der eine schon zu Lebzeiten weltberühmt, der andere ein Leben lang verkannt. Bewusst stellt Autorin und Regisseurin Danièle Thompson in ihrem wichtigen Doppelpor­trät die Kontraste zwischen zwei der größten Künstler Frankreichs heraus, was ihren Film zu einem geradezu impressionistischen Werk mit erzählerischem Reichtum macht.“ (programmki­no.de)

CÉZANNE ET MOI B/R: Danièle Thompson. D: Guillaume Canet, Guil­laume Gallienne, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma, Gérard Meylan. Frankreich 2016, 115 Min., ab 0, Erstaufführung!



Reservierung: 0521 · 55 76 777  
und [www.lichtwerkkino.de](http://www.lichtwerkkino.de)

## Neu im Programm

### MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

Die Geschichte der stürmischen Freundschaft zweier Genies, die ausziehen, um ihre Welt auf den Kopf zu stellen: Paul Cézanne und Émile Zola. Getränkt in den magischen Farben der Provence zeichnet MEINE ZEIT MIT CÉZANNE dabei das Porträt einer ganzen Epoche, bild­gewaltig inszeniert und hochkarätig besetzt.

Sie waren jung, furchtlos und rebellisch, die Provence feierten sie als Sehnsuchtsort. Paul Cézanne und Émile Zola – aus dem einen wird ein Maler, aus dem anderen ein Schriftsteller. Während der

Ruhm an Paul vorbei geht, besitzt Émile alles: Ansehen, Geld und eine perfekte Frau, die Paul zuerst geliebt hat. Sie kritisieren und bewundern sich und gehen dabei keiner Ausein­dersetzung aus dem Weg. Bis ihre Freundschaft an einem „Werk“ zu zerbrechen droht... Bildgewaltig inszeniert und

### chante attack!

#### Mi 21.00 Shorts Attack im Oktober: ARBEIT & EKSTASE

11 Filme in 90 Minuten. – Kreativ und globalbegabt: Shorts Attack im Oktober stellt absurde Arbeitswelten vor. Von der Wirtschaftsbilanz zum Science Ficti­on, vom Filmdreh zum Zukunfts-Designer. Einige Jobs, wie die der Kaffeema­schinenarbeiter sind kaum bekannt. Dronen-Steuerer dagegen sind zurecht im Visier und auch ein Nahblick auf das Technische lohnt. Desweiteren wandelt sich ein Blumenverkäufer zum Arzt, Kranarbeiter laden zum Tanz, ein Verbre­cher bekommt eine neue Arbeitschance und Feuerwehrleute haben beim Hausbrand gegen Monster zu bestehen.



### FRANTZ

„Ein mit großem Stilwillen inszeniertes, berührendes Drama um Krieg und Frieden, Verlust und Vergebung, Liebe und Lebenswillen ist der neue Film des französi­schen Regisseurs Francois Ozon, der in seiner schwarz-weißen und mit farbigen Tupfern angereicherten Bild­ästhetik und ebenso mit seiner erzählerischen Stringenz an ‚Das weiße Band‘ erinnert. Passend zum 100jährigen Gedenken an die verheerende Schlacht um Verdun, erzählt die französisch-deutsche Koproduktion vom Zusammentreffen eines ehemaligen französischen Soldaten mit der trauernden Frau eines gefallenen deutschen Soldaten kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. Getragen wird die fesselnde Geschichte von einer überragenden Paula Beer, die mit wenigen Blicken unendlich viel Emotionen auszudrücken vermag. Große euro­päische Filmkunst!“ (programmki­no.de)

erzählt die französisch-deutsche Koproduktion vom Zusammentreffen eines ehemaligen französischen Soldaten mit der trauernden Frau eines gefallenen deutschen Soldaten kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. Getragen wird die fesselnde Geschichte von einer überragenden Paula Beer, die mit wenigen Blicken unendlich viel Emotionen auszudrücken vermag. Große euro­päische Filmkunst!“ (programmki­no.de)

B/R: François Ozon. D: Paula Beer, Pierre Niney, Ernst Stötzner, Marie Gruber, Johan von Bülow. Frankreich/ Deutschland 2016, 113 Min., ab 12, zweite Woche!

### 24 WOCHEN

„Ein Film mit großer Strahlkraft und voll emotiona­ler Wucht: Die Geschichte von Astrid, die sich ent­scheiden muss, ob sie ein wahrscheinlich schwerbehinder­tes Kind zur Welt bringen will, ist nicht nur herausragend gespielt, sondern in der Verbindung von Spielfilm, Improvi­sation und Dokumentation ein extrem intensives Werk, das viele Fragen stellt und nur einige beantworten kann. Julia Jentsch und Bjarne Mädel spielen als Paar überragend natürlich und authentisch, jeder für sich und beide gemeinsam. Sie werden unterstützt von einer überaus beweglichen Kamera und von einer Regie, die mehr beobachtet als dirigiert. Weder tränenselig noch schnulzig, geht der Film absolut unter die Haut und ans Herz.“ (programmki­no.de)

natürlich und authentisch, jeder für sich und beide gemeinsam. Sie werden unterstützt von einer überaus beweglichen Kamera und von einer Regie, die mehr beobachtet als dirigiert. Weder tränenselig noch schnulzig, geht der Film absolut unter die Haut und ans Herz.“ (programmki­no.de)

B/R: Anne Zohra Berrached. D: Julia Jentsch, Bjarne Mädel, Emilia Pieske, Johanna Gastdorf. Deutschland 2016, 103 Min., ab 12, dritte Woche!

### TSCHICK

Während die Mutter in der Entzugsklinik und der Vater mit seiner Assistentin auf „Geschäftsreise“ ist, verbringt der 14-jährige Außen­seitler Maik Klingenberg die Ferien mit Andrej „Tschick“ Tschichatschow in einem geklauten Lada auf einer Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende ost-deutsche Provinz. „Regisseur Fatih Akin erweist sich als genau die richtige Wahl für dieses etwas andere Roadmo­vie... Ein lässiger, lebendiger, mitreißender Film!“ (pro­grammkino.de). „Ein mal lustiger, mal nachdenklicher Sommerfilm, ... der seine Figuren liebt und mit ihnen durch dick und dünn geht. Der aber auch über Sehnsüchte und



Außenseitertum erzählt, über Individualität und Anarchie, über typisch Deut­sches und die große weite Welt.“ (Tip Berlin)

R: Fatih Akin. Darsteller: Tristan Göbel, Anand Batbileg, Mercedes Müller, Anja Schneider, Uwe Bohm, Udo Samel. Deutschland 2016, 93 Min., ab 12, vierte Woche!



### DER LANDARZT VON CHAUSSY

Dr. Jean-Pierre Werner ist seit über 30 Jahren Landarzt und in seiner Dorfgemeinschaft sehr beliebt. Für die Nöte und Sorgen seiner Patienten hat er immer ein offenes Ohr. Als er plötzlich selbst erkrankt, ist er gezwungen eine Vertretung einzustellen. Diese kommt, schneller als ihm lieb ist, in Gestalt der attrakti­ven und selbstbewussten Dr. Nathalie Delezia. Der gelernte Arzt und Regisseur Thomas Lilti erzählt subtil und humorvoll eine zutiefst menschliche Geschichte.

MÉDECIN DE CAMPAGNE B/R : Thomas Lilti. D: François Cluzet, Marianne Denicourt, Isabelle Sadoyan, Félix Moati, Christophe Odent. Frankreich 2015, 102 Min., ab 0, fünfte Woche!



### CAPTAIN FANTASTIC – EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK

Der hochgebildete Ben (Viggo Mortensen) lebt aus Über­zeugung mit seinen sechs Kindern in der Einsamkeit der Berge im Nordwesten Amerikas. Als seine Frau stirbt, ist die Familie gezwungen die selbstgeschaffene Aussteige­ridylle zu verlassen und der realen Welt entgegenzutre­ten. Die Familie macht sich auf den Weg zur Beerdigung – quer durch die USA.

CAPTAIN FANTASTIC B/R: Matt Ross. D: Viggo Mortensen, Steve Zahn, Frank Langella, Missy Pyle, Kathryn Hahn u.a. USA 2016, 118 Min., ab 12, achte Woche!

### LOU ANDREAS-SALOMÉ

„Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post widmet der Schriftstellerin, Lyri­kerin und Philosophin eine Hommage, die mit einem starken Ensemble und erzählerischer Leichtigkeit überzeugt.“ (programmki­no.de)

R: Cordula Kablitz-Post. D: Katharina Schüttler, Katharina Lorenz, Alexander Scheer, Peter Simonischek, Deutsch­land, Österreich 2016, 113 Min., ab 6, 15. Woche!

### VOR DER MORGENRÖTE – STEFAN ZWEIF IN AMERIKA

Maria Schrader erzählt episodisch aus dem Leben des österreichischen Schriftstellers Stefan Zweig im Exil. Auf dem Höhepunkt seines weltweiten Ruhms wird er in die Emigration getrieben und verzweifelt angesichts des Wis­sens um den Untergang Europas, den er schon früh voraussieht. „Sternstunde des deutschen Kinos.“ (Spiegel online).

B/R: Maria Schrader. D: Josef Hader, Barbara Sukowa, Mathias Brandt, André Szymanski, Aenne Schwarz, Charly Hübner, Stephen Singer. Deutschland, Frankreich, Österreich 2016, 106 Min., ab 0, 20. Woche!

### TRICK, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

Der alte Fitzke ist gestorben und hat Rico seine Steine-Sammlung ver­macht. Rico und Oskar finden heraus, dass das wertvollste Stück gestohlen wurde, und sofort ist ihr Detektiv-Spürsinn geweckt. Da passt es gut, dass Ricos Mutter gerade nach Sri Lanka geflogen ist. Die beiden piffigen Jungs folgen dem geklauten Stein ganz alleine bis zur Ostsee, wo sie sich aufregenden Aben­teuern stellen müssen.

R: Neele Leana Vollmer. B: Martin Gypkens, nach dem Kinderbuch von Andreas Steinhöfel. D: Anton Petzold, Juri Winkler, Karoline Herfurth, Ronald Zehrfeld. Deutschland 2016, 95 Min., ab 6, empfohlen ab 8, empfoh­len ab 6, 5,00€ Eintritt für Klein und Groß!



### MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 6,- € (ggf. plus Überlängen-zuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 5,- €!

### DAS LICHTWERK-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 6.10. - 12.10.2016

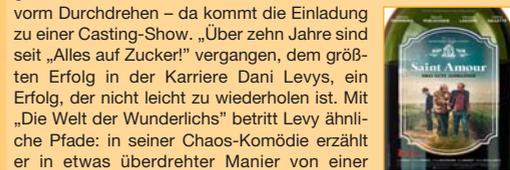
FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
<b>MEINE ZEIT MIT CÉZANNE</b>	16.45 19.15	16.45 19.15	16.45 19.15	14.45!	16.45 19.15	16.45 19.15	18.00
<b>FRANTZ</b>	18.30 20.45	18.30 20.45	18.30 20.45	18.30 20.45	18.30 20.45	18.30 20.45	18.30
<b>TSCHICK</b>	17.00 19.00						
<b>24 WOCHEN</b>	21.30	21.30	21.30	20.30!	21.30	21.30	
<b>CAPTAIN FANTASTIC</b>	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.30!	21.00
<b>DER LANDARZT VON CHAUSSY</b>				14.50			
<b>LOU ANDREAS-SALOMÉ</b>				12.00			
<b>VOR DER MORGENRÖTE</b>				11.30			
<b>EACD: DIE WELT DER WUNDERLICHS</b>				11.00			
<b>EACD: CHOCOLAT</b>				18.00			
<b>ARCHITEKTUR UND FILM: LEBEN IN DER STADT + KF</b>						19.00	
<b>SHORTS ATTACK: ARBEIT &amp; EKSTASE</b>							21.00
<b>RICO, OSCAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN</b>				14.00			
<b>KINDERFILMFEST</b>							
<b>DER WUNDERBARE WIPLALA</b>				14.30		14.00	
<b>ELLIOT, DER DRACHE</b>					14.30		16.30
<b>ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS</b>						16.30	
<b>KLEINE GANGSTER</b>				14.00			
<b>KÖNIG LAURIN</b>						16.30	
<b>MIA SCHLÄFT WOANDERS</b>				14.00			
<b>OPERATION ARKTIS</b>				16.30		14.00	
<b>GIOVANNI UND DAS WASSERBALLETT</b>						14.30	
<b>NELLYS ABENTEUER</b>						14.30	

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

### DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

**DIE WELT DER WUNDERLICHS** ab 13. Oktober hat gerade ihren Job verloren und auf dem Parkplatz einen Kunden angefahren. Nur, weil sie schon wieder zur Schule musste, wo der hyperaktive Sohn eine Lehre­ren in den Schrank gesperrt hat. Mimis mani­scher Vater ist aus dem Krankenhaus getürmt und verwettet Hab und Gut beim Pferdere­nen, die Mutter pflegt ihre Depression, die Schwester denkt nur an sich und ihren Frisör-salon, und Ex-Mann Johnny lebt ein Versa­ger-Rockstar-Leben im Hotel. Mimi ist kurz vorm Durchdrehen – da kommt die Einladung zu einer Casting-Show. „Über zehn Jahre sind seit „Alles auf Zucker!“ vergangen, dem größ­ten Erfolg in der Karriere Dani Levys, ein Erfolg, der nicht leicht zu wiederholen ist. Mit „Die Welt der Wunderlichs“ betritt Levy ähnl­iche Pfade: in seiner Chaos-Komödie erzählt er in etwas überdrehter Manier von einer

geline gesagt schwierigen Familie.“ **Am Sonntag dem 9.10. um 11.00 Uhr begrüßen wir Dani Levy im Lichtwerk, der in einer Preview seinen neuesten Film persönlich vorstellen wird.**



**SAINT AMOUR – DREI GUTE JAHRGÄNGE** ab 13. Oktober Seit langem redet Bruno kaum noch mit seinem Vater Jean. Wie jedes Jahr fahren sie zur Pariser Landwirtschafts-messe, bei der Bruno traditionell seine private „Weintour“ unternimmt, während Jean hofft, mit seinem Zuchtbullen Preise zu gewinnen. Diesmal soll es jedoch eine echte Weinreise werden. Im Taxi des jungen Mike fahren Vater und Sohn schnurstracks nach Saint Amour, dem malerischen Weinort im Beaujolais – einer Gegend, in der alles möglich scheint. Vielleicht ja auch, dass Jean und Bruno wie­der zueinander finden.

### • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

## EUROPEAN ART CINEMA DAY

9. Oktober 2016, 11.00 Uhr und 18.00 Uhr!

Am Sonntag, 9.10. findet europaweit in mehr als 1.000 Kinos der 1. "European Art Cinema Day" statt. Unter den Fittichen des internationalen Arthouse-Kinoverbands CICAIE und der deutschen und französischen Kulturstaatsministerinnen Prof. Monika Grütters und Audrey Azoulay, feiern die europäischen Programmkinos und Filmkunsttheater an diesem Tag ganz besonders die filmischen Meisterwerke unse­res Kontinents. Aus diesem Anlass präsentieren wir im Lichtwerk um 18.00 Uhr Lasse Hallströms unvergessenes Melo­dram **CHOCOLAT** mit Juliette Binoche, Judy Dench und Johnny Depp.

Schon Morgens um 11.00 begrüßen wir **Dani Levy** im Lichtwerk, der in einer Preview seinen neusten Film **DIE WELT DER WUNDERLICHS** persönlich vorstellen wird. Ähnlich wie in „Alles auf Zucker!“ erzählt er in seiner Chaos-Komödie von einer gelinde gesagt schwierigen Familie. Wir freuen uns auf diesen besonderen Besuch.

LASSIE SICH ERGÄNZEN

Chocolat

**Neu im Programm**



Rosalie Thomass („Grübe aus Fukushima“), spielt Hanni so voll überzeugender Leidenschaft und Willenskraft, dass man gar nicht anders kann, als an sie zu glauben. Ein Familiendrama von zwingender Intensität, über den Kampf um Gerechtigkeit und die Hoffnung, die man nie aufgeben darf - erzählt nach einer wahren Begebenheit.

„... ergreifender, hochemotionaler Film, dessen geschilderte Ereignisse fassungslos machen. Verantwortlich für die hohe filmische Qualität sind die authentischen Darsteller-Leistungen und die kunstvolle Erzählweise von „Anne Frank“-Regisseur Hans Steinbichler, die drei Handlungsebenen geschickt miteinander verbindet.“ (programmokino.de)

R: Hans Steinbichler. D: Rosalie Thomass, Romy Butz, Gisela Schneeberger, Sylvana Krappatsch. Deutschland 2015, 90 Min., ab 12, Erstauflührung!



Reservierung: 0521 64370 und [www.kamera-filmkunst.de](http://www.kamera-filmkunst.de)



**NEBEL IM AUGUST**

Süddeutschland, Anfang der 1940er-Jahre. Der 13-jährige Ernst Lossa (Ivo Pietzcker), Sohn fahrender Händler und Halbwaise, ist ein aufgeweckter aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime, in denen er bisher lebte, haben ihn als „nicht erziehbar“ eingestuft und schieben ihn schließlich wegen seiner rebellischen Art in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen (Sebastian Koch) Insassen getötet werden. Er setzt sich zur Wehr und versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen. Schließlich plant er die Flucht,

gemeinsam mit Nandl, seiner ersten Liebe. Doch Ernst befindet sich in großer Gefahr, denn Klinikleitung und Personal entscheiden über Leben und Tod der Kinder ... „Kai Wessels NEBEL IM AUGUST setzt Ernst Lossa und den Opfern der „Euthanasie“-Programme ein würdiges Denkmal. Ein großartiger Film, der tief berührt und betroffen macht – und dessen zentrale Botschaft dennoch die lebensbejahende Hoffnung ist.“ (FBW)

R: Kai Wessel. D: Ivo Pietzcker, Sebastian Koch, Fritz Haberlandt, Henriette Confurius, David Bennent, Karl Markovics. Deutschland 2016, 120 Min., ab 12, zweite Woche!



**MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND**



Sie ist eine junge schüchterne Pianistin, die sich auf einen Wettbewerb vorbereitet. Er ist ein verschrobener ruhliebender Erfinder, der seit Jahren versucht, seine Ideen zu verwirklichen. Das Problem: zwei hellhörige Wohnungen. „Sehr zutreffend ist der deutsche Titel von Clovis Cornillacs romantischer Komödie „Mit dem Herz durch die Wand“, denn was die beiden hier füreinander Bestimmten trennt, ist tatsächlich eine Wand. Aus seinem phantastischen Konzept macht Debütregisseur (und Hauptdarsteller) Cornillac einen hübschen, in seiner Metaphorik erstaunlich zeitgemäßen Liebesfilm.“ (programmokino.de)

UN PEU, BEAUCOUP, AVEUGLÉMENT! B/R: Clovis Cornillac. D: Mélanie Bernier, Clovis Cornillac, Lilou Fogli, Philippe Duquesne, Grégoire Oestermann, Oscar Copp. Frankreich 2015, 90 Min., ab 6, zweite Woche!

**SNOWDEN**

Von seiner Geheimdienstarbeit desillusioniert, trägt Snowden nach der Entdeckung eines gigantischer Überwachungsstrukturen bei NSA und CIA hunderttausende geheimer Dokumente zusammen, die das ganze Ausmaß dieses Missbrauchs deutlich machen. Verräter oder Held? Was trieb Edward Snowden dazu, geheime NSA-Dokumente zu veröffentlichen? War ihm bewusst, welchen Preis er dafür zahlen würde? Starregisseur Oliver Stone („Nixon“, „JFK – Tatort Dallas“, „Geboren am 4. Juli“, „Platoon“), Meister des politischen amerikanischen Kinos, gelang ein aufwühlender Film über das Leben des kontrovers diskutierten Whistleblowers, der mit seinen Enthüllungen der Welt die Augen öffnete, dafür aber seine Karriere und Heimat aufgeben musste.

R: Oliver Stone. D: Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Melissa Leo, Nicolas Cage, Zachary Quinto, Tom Wilkinson, Rhys Ifans, Scott Eastwood. USA/Deutschland 2016, 140 Min., ab 6, dritte Woche!



**THE BEATLES: EIGHT DAYS A WEEK**



„Spätestens nach ihrem Auftritt im US-Fernsehen am 9. Februar 1964 waren die Beatles kein lokales britisches Phänomen mehr, sondern ein weltweites Problem. Zumindest für Konzertveranstalter und Polizeikräfte, die sich mit kreischenden weiblichen Teenagern auseinandersetzen mussten.“ (Tip Berlin) Bis heute sind sie die Könige des Pop: Die vier Pilzköpfe Paul, John, George und Ringo eroberten in den 60ern von Liverpool aus die Welt. Der Film beleuchtet anhand von unveröffentlichten Live-Mitschnitten, wie vier ganz unterschiedliche Persönlichkeiten zusammen als Band funktionierten. **Exklusiv im Kino – Ausschnitt aus dem legendären SHEA-Konzert.**

R: Ron Howard. Dokumentation. GB/USA 2016, 136 Min., ab 0, vierte Woche!

**TIPP DER WOCHE**



**TONI ERDMANN**  
Winfried ist ein Musiklehrer mit ausgeprägtem Hang zum Schabernack; seine Tochter Ines ist Unternehmensberaterin. Vater und Tochter könnten nicht unterschiedlicher sein: er, der gefühlvolle, sozialromantische 68er, sie, die rationale Karrierefrau. Anlässlich eines Überraschungsbesuchs bei Ines startet Winfried einen wahren Amoklauf aus Scherzen. Doch je härter Vater und Tochter dabei aneinandergeraten, desto näher kommen sie sich. „Alles stimmt an diesem Film: Sein Tempo, seine Figuren, seine Geschichte, seine Haltung, sein Humor und sein aufrichtiges Bemühen, etwas zu erzählen darüber, was es bedeutet am Leben zu sein.“ (Blickpunkt: Film) „Deutsches Kino, das man in diesem Jahr gesehen haben muss.“ (SPO)

B/R: Maren Ade. D: Peter Simonischek, Sandra Hüller, Michael Wittenborn. D/Ö 2016, 162 Min., ab 12, 13. Woche!



**Alter ist einfach.**

Wenn man sich mit der passenden Strategie auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Sparkasse Bielefeld

[www.sparkasse-bielefeld.de](http://www.sparkasse-bielefeld.de)

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 6,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 5,- €!

**DAS KAMERA-PROGRAMM AUF EINEN BLICK** 6.10. - 12.10.2016

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
<b>EINE UNERHÖRTE FRAU</b>	17.00 19.00	17.00 19.00	17.00 19.00	17.00 19.00	19.00	19.00	19.00
<b>SNOWDEN</b>	17.15 20.00	17.15 20.00	17.15 20.00	17.15 20.30!	17.15	17.15	17.15
<b>NEBEL IM AUGUST</b>	18.30	18.30	15.30 21.00	15.30 21.00	16.30 21.00	16.30 21.00	16.30
<b>TONI ERDMANN</b>			18.00	18.00	18.00	18.00	18.00
<b>MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND</b>		21.10	21.10	21.10	21.10	21.10	21.10
<b>THE BEATLES ...</b>	21.00		15.00	15.00			21.00
<b>UACD: BRAZIL</b>				18.00			
<b>LTNS: DER WEISSE HAI (1974)</b>					20.30		

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

**DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS**

**SWISS ARMY MAN**

13. Oktober  
Er hat weder einen „Freitag“ zur Ablenkung noch einen Volleyball zur Ansprache. Deshalb hat sich der auf einer einsamen Insel gestrandete Hank bereits den alles beendenden Strick ge-knüpft, als ihn ein merkwürdiges „Strandgut“ ablenkt und unverhofft zu seinem Lebensretter wird: Die aufgeblähte Leiche von Manny entpuppt sich als (un-)toter veritabler Alleskönner, mit dem sich trefflich Boot fahren, jagen und sogar kommunizieren lässt – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Eine ganz schwarze Komödie mit Paul Dano als „Hank“ und Daniel - Harry Potter - Radcliffe als (un-)toter „Manny“.

13. Oktober  
Ausnahme-Regisseurin Andrea Arnold ist immer für eine Überraschung gut. Diesmal erzählt die Britin von einer jungen Amerikanerin, die ihr Glück sowie die ganz große Liebe in einer Drücker-Kolonie sucht. Das rigorose Porträt über Teenager in den USA verzichtet auf gängige Erzählformen und setzt auf Stimmung, Atmosphäre sowie wie Handkamera-Bilder der vibrierenden Art. Fraglich, wie Trump-Anhänger reagieren, wenn man ihnen diesen „American Honey“ um den Mund schmiert: Der American Dream als Abzocker-Alptraum! (programmokino.de)

20. Oktober  
Wo ist nur das Glück geblieben? Gefangen einer scheiternden Ehe stellt sich Helene Brindel diese Frage – bis sie im Radio den Ratgeberautoren Eduard E. Gluck hört, der sie mit seiner kurzweiligen Theorie über das Glück fasziniert. Sie liest sein Buch, schreibt ihm einen Brief und besucht ihn schließlich bei einem seiner Vorträge. Schnell fühlen sich die zwei sehr unterschiedlichen Menschen zueinander hingezogen. Doch hinter seiner humorigen Fassade kämpft Gluck mit seinen eigenen Dämonen. „Was ist Glück und wo findet man es? sind einige der Fragen, die in Sven Taddickens ‚Gleißendes Glück‘ mitschwingen, einer Verfilmung von Kurzgeschichten der schottischen Autorin A.L. Kennedy. Zwischen Religiosität und Pornographie finden die von Martina Gedeck und Ulrich Tukur gespielten Figuren Antworten, die vor allem verstören.“ (programmokino.de)

13. Oktober  
Eine charmante, schwarz-humorige Komödie mit Schnee und Tiefgang: Es geht um einen



13. Oktober  
Ein Weißer Hai terrorisiert eine Badeinsel an der amerikanischen Atlantikküste. Besonnene Einheimische unter Führung von Polizeichef Brody wollen alle Strände schließen und zur großen Jagd blasen, während die Schaar der Kaufleute und Gastwirte angesichts der eintäglichen Badesaison lieber zur Tagesordnung übergeht und sich damit auch durchsetzt. Als der Hai erneut zuschlägt, bildet Brody mit dem erfahrenen Haijäger Quint und dem Ozeanologen Hooper ein Jagdteam und rückt dem Gegner auf See zu Leibe. „... auch ein Film über menschliche Urängste und charakterliche Schwächen, aus deren Überwindung Helden geboren werden. Dass er außerdem auch noch von der kapitalistischen, sich selbst gefährdenden Gesellschaft, vom patriotischen Amerika, von Massenhysterie, Schuld, Sühne und der Aufopferung des Einzelnen für die Gesellschaft handelt, macht deutlich wie Spielberg eine im Grunde denkbar simple Geschichte auf vielen Ebenen lesbar macht. Dabei sollte man jedoch keinesfalls unterschlagen, dass Der weiße Hai einer der nervenzerreißendsten Thriller aller Zeiten ist.“ (Die besten Filme der 70er) JAWS R: Steven Spielberg. D: Roy Schneider, Richard Dreyfuss, Robert Shaw. USA 1974, ab 16, 124 Min



13. Oktober  
Ein Weißer Hai terrorisiert eine Badeinsel an der amerikanischen Atlantikküste. Besonnene Einheimische unter Führung von Polizeichef Brody wollen alle Strände schließen und zur großen Jagd blasen, während die Schaar der Kaufleute und Gastwirte angesichts der eintäglichen Badesaison lieber zur Tagesordnung übergeht und sich damit auch durchsetzt. Als der Hai erneut zuschlägt, bildet Brody mit dem erfahrenen Haijäger Quint und dem Ozeanologen Hooper ein Jagdteam und rückt dem Gegner auf See zu Leibe. „... auch ein Film über menschliche Urängste und charakterliche Schwächen, aus deren Überwindung Helden geboren werden. Dass er außerdem auch noch von der kapitalistischen, sich selbst gefährdenden Gesellschaft, vom patriotischen Amerika, von Massenhysterie, Schuld, Sühne und der Aufopferung des Einzelnen für die Gesellschaft handelt, macht deutlich wie Spielberg eine im Grunde denkbar simple Geschichte auf vielen Ebenen lesbar macht. Dabei sollte man jedoch keinesfalls unterschlagen, dass Der weiße Hai einer der nervenzerreißendsten Thriller aller Zeiten ist.“ (Die besten Filme der 70er) JAWS R: Steven Spielberg. D: Roy Schneider, Richard Dreyfuss, Robert Shaw. USA 1974, ab 16, 124 Min

• KAMERA • KAMERA • KAMERA • KAMERA • KAMERA •

**EUROPEAN ART CINEMA DAY**

9. Oktober 2016, 18.00 Uhr Am Sonntag, 9.10. findet europaweit in mehr als 1.000 Kinos der 1. "European Art Cinema Day" statt. Unter den Fittichen des internationalen Arthouse-Kinoverbands CICAIE und der deutschen und französischen Kulturstaatsministerinnen Prof. Monika Grütters und Audrey Azoulay, feiern die europäischen Programmkinos und Filmkunsttheater an diesem Tag ganz besonders die filmischen Meisterwerke unseres Kontinents. In der Kamera zeigen wir zu diesem Anlass das unvergessene britische Meisterwerk **BRAZIL** von Terry Gilliam. "In einem bizarren Überwachungsstaat der Zukunft gerät ein kleiner Angestellter durch einen Tippfehler in Schwierigkeiten und lernt die monströse Brutalität der Bürokratie kennen, deren Teil er ist. Die Geschichte wird in einer Mischung aus surrealistischen Traumvisionen, rasanten Action-Turbulenzen und bitterböser Satire erzählt." (Lexikon des internationalen Films) B/R: Terry Gilliam. D: Jonathan Pryce, Robert de Niro, Ian Holm, Bob Hoskins. GB 1984, 136 Min., ab 18.



**long time NO SEE**

**Mo, 10.10. 20.30h L.T.N.S. - DER WEISSE HAI (1974)**

Ein Weißer Hai terrorisiert eine Badeinsel an der amerikanischen Atlantikküste. Besonnene Einheimische unter Führung von Polizeichef Brody wollen alle Strände schließen und zur großen Jagd blasen, während die Schaar der Kaufleute und Gastwirte angesichts der eintäglichen Badesaison lieber zur Tagesordnung übergeht und sich damit auch durchsetzt. Als der Hai erneut zuschlägt, bildet Brody mit dem erfahrenen Haijäger Quint und dem Ozeanologen Hooper ein Jagdteam und rückt dem Gegner auf See zu Leibe. „... auch ein Film über menschliche Urängste und charakterliche Schwächen, aus deren Überwindung Helden geboren werden. Dass er außerdem auch noch von der kapitalistischen, sich selbst gefährdenden Gesellschaft, vom patriotischen Amerika, von Massenhysterie, Schuld, Sühne und der Aufopferung des Einzelnen für die Gesellschaft handelt, macht deutlich wie Spielberg eine im Grunde denkbar simple Geschichte auf vielen Ebenen lesbar macht. Dabei sollte man jedoch keinesfalls unterschlagen, dass Der weiße Hai einer der nervenzerreißendsten Thriller aller Zeiten ist.“ (Die besten Filme der 70er) JAWS R: Steven Spielberg. D: Roy Schneider, Richard Dreyfuss, Robert Shaw. USA 1974, ab 16, 124 Min

13. Oktober  
Eine charmante, schwarz-humorige Komödie mit Schnee und Tiefgang: Es geht um einen



**Lichtwerk + Kamera-Preise**

PREISE	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
<b>normal</b>	6,00	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50
<b>ermäßigt</b>		8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
<b>Kino-Pass</b>		7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
<b>Kino-Pass + ermäßigt</b>		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
<b>Kinder (bis 14)</b>	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
<b>Kino für Anfänger</b>						3,00	3,00
Überlängenzuschlag ab 130 Min.							

BIELEFELDER KINO-PASS 18,- € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,- €

Wir bieten Ihnen tagsüber Sondervorstellungen für Schulen an. Bitte schicken Sie eine email an [post@lichtwerk kino.de](mailto:post@lichtwerk kino.de).